

Aus: [http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/alzey/vg-woerrstadt/sulzheim/sulzheim-im-michelstal-werden-vom-bund-furten-angelegt-um-die-erosion-im-ochsenbachbett-zu-senken\\_16486940.htm](http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/alzey/vg-woerrstadt/sulzheim/sulzheim-im-michelstal-werden-vom-bund-furten-angelegt-um-die-erosion-im-ochsenbachbett-zu-senken_16486940.htm)

*Sulzheim 21.12.2015*

## **Sulzheim: Im Michelstal werden vom BUND Furten angelegt, um die Erosion im Ochsenbachbett zu senken**



Was als Schotter angekündigt war, entpuppte sich als doch recht große Brocken. Die Kalksteine werden nun nach und nach an den Ochsenbach gefahren und dort in den Furten verbaut. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

*Von Ulla Grall*

SULZHEIM - Kleinräumig und vielgestaltig ist das Tal, durch das der Ochsenbach fließt: Zehn Hektar Grünland und Streuobstwiesen, Bruchwälder und Schilfflächen, eine Seltenheit in unserer wasserarmen Region. Auwaldrelikte, Schwarzerlen und Kopfweiden, Sumpfdotterblumen und Kohldistel, nennt Dr. Axel Schönhofer, Mitarbeiter der Firma Restitutions-Ökologie in Worms, dem die ökologische Begleitung des Projektes obliegt. „Am Tümpel gibt es Grasfrösche“, weiß Ernst Ludwig Hammen von der BUND-Kreisgruppe Alzeyer Land und erzählt von den Vogelstimmen-Exkursionen, die schon seit langen Jahren in das Tal führen.

### Mehrere Exkursionen

2013 startete das BUND-„Wasserläufer-Projekt“, das sich mit der biologischen Vielfalt der heimischen Quellen und Bach-Oberläufe befasst. Nachdem im vergangenen Jahr mehrere fachlich begleitete Exkursionen stattgefunden hatten, die den schützenswerten Zustand des Michelstales belegten, brachte die Abschlussveranstaltung im November 2014 alle Beteiligten zusammen. Landwirte und Jäger, die Ortsgemeinde, die Verbandsgemeinde und die Kreisverwaltung, die Kirche und die regionalen Gruppen der Umweltverbände ziehen hier an einem Strang.

„Ein Interaktionsprojekt, wie es nur selten der Fall ist“, sagt Volker Söllner von der Lokalen Agenda 21 der VG Wörrstadt. „Anregungen aus der Bevölkerung wurden aufgenommen und werden auch umgesetzt.“ Denn nun folgt der nächste Schritt im „Wasserläufer-Projekt“, die ökologische Verbesserung des Fließgewässers. Um die Fließgeschwindigkeit des Ochsenbachs herabzusetzen und gleichzeitig den Landwirten der angrenzenden Agrarflächen ein Durchfahren des Bachs zu ermöglichen, sollen Furten angelegt werden.

Dazu braucht es das entsprechende Material. „Wir legen großen Wert darauf, dass die verwendeten Steine standortgerecht sind“, sagt Leonie Hebermehl, die als stellvertretende Kreisgruppenvorsitzende des BUND zu diesem Termin einlud. Eine recht ansehnliche Zahl von Sulzheimer Bürgern, Mitgliedern der Lokalen Agenda und des BUND hat sich eingefunden, auch Bürgermeister Ulf Baasch ist dabei, muss aber noch rasch die Schuhe wechseln, denn der Feldweg, der vom Parkplatz hinter der Gemeindehalle ins Michelstal führt, ist schlammig.

Alles wartet auf den Lastwagen, der die Fuhre bringt. Der Geologe Carsten Wertel von der Firma Dyckerhoff, die das Material aus dem Göllheimer Steinbruch zu Verfügung stellt, betont: „Es ist absolut authentisch.“ Er hat auch Karten mitgebracht, die die Vergleichbarkeit der geologischen Strukturen belegen. „Aus dem Mergeltertiär und dem Kalktertiär“, erläutert der Fachmann. „Wir haben den einzigen Steinbruch, der dieses Material noch liefern kann.“ Der große Kiplaster trifft ein und fährt einen Umweg über betonierte Wege zum Abladeplatz. Dort rumpeln die Steine von der Ladefläche. Die Kalksteine, als Schotter angekündigt, sind doch recht große Brocken.

„Nach und nach werden sie an die geplante Furt gefahren“, sagt Schönhofer. „Am Montag oder Dienstag kommt der Bagger.“ Eine Feuchtsenke soll geschoben werden, die Steine in den Furten verbaut und eine Schwelle im Bachgrund angelegt werden, um die Erosion im Bachbett zu verringern. Die Kopfweiden sollen bis Februar geschnitten werden und, so Hebermehl: „Im Frühjahr werden wir Wildhecken anlegen.“ Nach und nach kann die Natur das Michelstal zurückerobern.